Beton Dünnputz

Spezialvergüteter PCC-Dünnputz zum ganzflächigen Spachteln

I. Werkstoffbeschreibung

Einkomponentiger Dünnputz zum Einsatz als Kratzspachtel und zum Schliessen von Poren und Lunkern auf mineralischen Untergründen sowie zum dünnschichtigen Egalisieren. Anwendung für Betoninstandsetzungs-Arbeiten im Herbol Beton-System: PCC I und PCC II gemäss den Technischen Lieferbedingungen für Betonersatzsysteme aus Zementmörtel/Beton mit Kunststoffzusatz (TL BE-PCC) des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Wohnungswesen (Prüfzeugnis-Nummer: P5103/513/07-MPA BS). Geprüft und zugelassen gemäss ZTV-ING und zertifiziert nach EN 1504-3.

Werkstoffbeschreibung

Art des Werkstoffes	PCC-Feinspachtel	
Farbtöne	Grau	
Trockenrohdichte	1,75 kg/l	
Frischmörtelrohdichte	2,10 kg/l	
Grösstkorn	0,2 mm	
Druckfestigkeit	Nach 28 Tagen ca. 32,8 N/mm^2	
Biegezugfestigkeit	Nach 28 Tagen ca. 10,1 N/mm^2	
Haftzugfestigkeit	Nach 28 Tagen ≤ 1,3 mm/m^2	
CE-Kennzeichnung	Druckfestigkeit	Klasse R2
	Chloridionengehalt	≤ 0,05 %
	Haftvermögen	≥ 0,8 MPa
	Behindertes Schwinden/Quellen	≥ 0,8 MPa
	Karbonatisierungswiderstand	NPD
	Brandverhalten	Klasse A1
	Gefährliche Substanzen	EN 1504-3, Pkt. 5.4
Zusammensetzung (gemäss VdL)	Zement, Vinylacetatcopolymer, silikatische Füllstoffe, Additive	
Packungsgrössen	25 kg Papiersack	
Lager- und Transportvorschriften	UN: - Entsprechend den örtlichen Vorschriften lagern. Von Hitze, Feuchtigkeit und direkter Sonneneinstrahlung fernhalten. Hinweise auf dem Etikett beachten.	

Werkstoffbeschreibung (Fortsetzung)

Gefahrenkennzeichnung

Gefahr. Enthält: Cement mit >2PPM Cr(VI)
Verursacht schwere Augenschäden. Verursacht Hautreizungen. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Kann die Atemwege reizen.
Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten. Augenschutz oder Gesichtsschutz tragen. Nur im Freien oder in gut belüfteten Räumen verwenden. Einatmen von Staub vermeiden. BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen. Unter Verschluss aufbewahren. Inhalt/Behälter gemäss lokalen/nationalen Vorschriften der Entsorgung zuführen.

Wichtige Hinweise

Die Weiterbehandlungen wie Schleifen, Abbrennen etc. von Farbschichten kann gefährlichen Staub und/oder Rauch entwickeln. Nass-Schleifen/Planschleifen sollte nach Möglichkeit angewandt werden. Arbeiten nur in gut belüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-)Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich. Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage für berufsmässige Verwender erhältlich.

II. Verarbeitungshinweise

Alle Beschichtungsaufbauten und die erforderlichen vorarbeiten müssen sich stets nach dem Objekt richten. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Maler- und Lackierarbeiten.
Die Betonoberfläche ist daraufhin zu prüfen, ob sie für die Durchführung der vorgesehenen Leistung geeignet ist. Bei Betonausbrüchen, Rissen durch Korrosion der Bewehrung, tieferen Rissen oder wenn die Untergrundprüfung entsprechend BFS-Merkblatt Nr. 1 (Tabelle 1) Anlass zur Vermutung gibt, sind Diagnosemassnahmen und evtl. Betoninstandsetzungsarbeiten erforderlich.
Die Mindesthaftzugfestigkeit des Untergrundes muss ≤ 1,5 N/mm^2 betragen.
Bautechnische Risse können extremen Bewegungen unterliegen, deshalb ist eine dauerhafte und unsichtbare Rissüberbrückung mit beschichtungstechnischen Mitteln nicht immer möglich.
Aussenwandfugen und Anschlussfugen an Fenstern, Türen und Fensterbänken sind mit einem geeigneten elastischen Dichtstoff fachgerecht entsprechend DIN 18540 abzudichten.
Beton Dünnputz nicht bei starkem Wind und direkter Sonneneinstrahlung verarbeiten. Die Beschichtung bis zur völligen Trocknung vor Regen, extremer Luftfeuchte (Nebelnässe) und Frost schützen. Nicht für waagerechte Flächen mit stehendem Wasser oder Dauernassbelastung sowie für befahrbare Flächen einsetzen.

Verarbeitungshinweise

Auftragsverfahren

Spachteln, evtl. nachstrukturieren oder im Nassspritzverfahren

Maschine	Stator	Rotor	Pumpenwelle	Mörteldruckschlauch
PFT-SWING	PET-SWING Stator	PFT-SWING Rotor	PFT Schneckenpumpenwelle (Serie)	Materialschlauch SWING Ø 25 mm
Förderwelle	Spritzgerät / Spritzdüse	Förderleistung Förderstufe	Luftdruck* Luftmenge	
waagrecht: 40 m senkrecht: 20m	PFT-Spritzset	3-4 l/min./ 4-5mm	2-3 bar mind. 1.000 l/min.	

* Luftdruck und Luftmenge sind von der Förderleistung abhängig. Bei höheren, bzw. niedrigeren Förderleistungen sind der Luftdruck und die Luftmenge anzupassen.
Alle genannten Maschinen und Zubehörteile wurden mit den genannten Herbol-Beton-Produkten erprobt. Selbstverständlich können auch Maschinen und Geräte anderer Hersteller geeignet sein. Entsprechende Vorversuche sind dann durchzuführen.

Verarbeitungshinweise

Verarbeitungstemperatur	Während der Verarbeitungs- und Trockenzeit soll ein Temperaturbereich von mind. + 5°C und max. 30°C (Untergrund und Luft) eingehalten, eine rel. Luftfeuchtigkeit von 70% nicht überschritten werden.
Mischungsverhältnis	100 Gew.-Teile Beton Dünnputz mit 17-18 Gew.-Teilen Wasser mischen.
Topfzeit	Bei +5°C ca. 60 Minuten, bei +20°C ca. 45 Minuten, bei +30°C ca. 30 Minuten verarbeitbar.
Trockenzeiten (bei 23 °C und 50 % rel. Luftfeuchte)	Überarbeitbar nach 3-5 Tagen mit Beschichtungsstoffen. Beton Dünnputz gegen zu schnelles Austrocknen durch Sonne und Wind sowie vor kühler Witterung und Frost schützen.
Schichtdicke	Einlagig von 1 mm bis 3 mm, Gesamtschichtdicke höchstens 3 mm.
Verbrauch	Als Feinspachtel ca. 1,75 kg/m^2 und mm Schichtdicke Trockenmörtel, als Kratzputz, Poren- und Lunkern-Spachtel 0,8-1,5 kg/m^2.
Reinigung der Werkzeuge	Möglichst sofort nach Gebrauch mit Wasser
Lagerung	Ca. 1 Jahr im ungeöffneten Originalgebinde; trocken und kühl, aber frostfrei.

III. Beschichtungsaufbauten
Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Auf Grund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen.

Beschichtungsaufbauten

UNTERGRUNDVORBEREITUNG	
Allgemeine Untergrunderfordernisse	Der Untergrund muss fest, sauber, tragfähig, trocken und frei von Ausblühungen, Algen, Moos, Pilzbefall, Mehlkornschichten, Sinterschichten bzw. oberflächlichen Bindemittelanreicherungen (glasartige Zementleimschichten) und Trennmitteln sein. Aufsteigende Feuchtigkeit ist auszuschliessen. Defekte Dehnfugen erneuern.
Allgemeine Untergrundvorbereitungen	Reinigen des Untergrundes von Verschmutzungen, Russ, und kreidenden Bestandteilen. Altbeschichtungen entfernen. Technische Merkblätter der Dokumentation „Herbol Beton-System“ beachten.
GRUNDBESCHICHTUNG	
Beton	Beton muss mindestens der Festigkeitsklasse C20/25 nach DIN EN 206-1 entsprechen. Der Betonuntergrund muss, z.B. durch Strahlen, so vorbereitet werden, dass ein einwandfreier Verbund zu den folgenden Beschichtungen erreicht wird. Beton im Bereich des korrodierten Baustahls entfernen. Ausbruchkanten zwischen 45-60° abschrägen. Bewehrungsstahl nach DIN EN ISO 12944 (früher DIN 55928-4) Sa 2 1/2 entrosten. Ausführung der Korrosionsschutzarbeiten an Baustählen siehe Technisches Merkblatt Beton Primer*. Der Betonuntergrund muss eine genügende Rauigkeit aufweisen. Dies ist in der Regel der Fall, wenn fest eingebundenes Zuschlagkorn sichtbar wird. Zur Ausführung der Betoninstandstellungs-Arbeiten siehe Technische Merkblätter Beton Primer* und Beton Füllmörtel*. Anmischen von Beton Dünnputz: In einem sauberen Gefäss 4,25 bis 4,5 Liter Wasser vorlegen. Den Sackinhalt (25 kg) nach und nach zugeben und mit einem langsam laufenden, geeigneten Rührwerk ca. 5 Minuten gründlich und klumpenfrei durchmischen, bis ein verarbeitungsgerechter Mörtel vorliegt. Das Anmischen von Hand oder Teilmengen ist nicht zulässig.

Beschichtungsaufbauten (Fortsetzung)

	Verarbeitung von Beton Dünnputz: Betonuntergrund vornässen. Dieser soll matt-feucht aber keinesfalls wassergesättigt sein. Beton Dünnputz mittels Kelle und Glätter oder mit Hartgummi-Reibebrett auftragen. Ein Auftrag im Spritzverfahren mit Schneckenpumpen ist ebenfalls möglich. Bei mehrlagiger Verarbeitung eine Wartezeit von mindestens 1 Stunde zwischen den einzelnen Arbeitsgängen einhalten. Zur Erzielung einer glatten, ebenen Oberfläche wird Beton Dünnputz nach dem Auftragen geglättet und mit einem trockenen, weichen Schwamm abgerieben. Bei Spritzauftrag kann die Oberfläche auch wie verarbeitet stehen bleiben. Nachbehandlung der Oberflächen: Beton Dünnputz vor zu schnellem Austrocknen durch direkte Sonneneinstrahlung und Wind schützen.
SCHLUSSBESCHICHTUNG	
für alle oben genannten Untergründe	Beton Finish* oder Beton Finish Transparent*. Details siehe Technisches Merkblatt Betonbeschichtung.

* Bitte beachten Sie das entsprechende aktuelle Technische Merkblatt.

6.105 Beton Dünnputz
Beton-System
Spachtel

Entsorgungshinweise
Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben Materialreste können nach EU-Abfallschlüssel Nr. 150110 entsorgt werden.

www.herbol.ch

Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen.

Ausgabe: September 2014
Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.

AkzoNobel
Akzo Nobel Coatings AG
Täschmattstrasse 16
CH-6015 Luzern
Telefon +41 / 41 268 14 14
Telefax +41 / 41 268 13 18
E-mail info@herbol.ch
www.herbol.ch

Herbol
schnell • sicher • produktiv